

Battenberg, **Korbach**

### **Hans Löwenstern**<sup>1</sup>

geb. 22.11.1925 in Korbach

**Eltern:**

Kaufmann Julius Löwenstern (1887-1978) und

Hertha, geb. Neubürger (?-1978)

**Geschwister:**

Ludwig, geb. 1922

**Familie:**

Verheiratet, 3 Kinder

Hans Löwenstern verbrachte seine Kindheit in Korbach; er wohnte in der Prof.-Kümmell-Straße 8a.

Die Löwensterns hielten sich besuchsweise oft bei den Neubürgers in Battenberg auf. Hans' Cousin Werner Neubürger erinnert sich, dass Hans 1935 nach dem Anschluss des Saargebiets in Battenberg war und ihm ein Lied beibrachte, das die Rückkehr der Saar zum Reich feierte.<sup>2</sup>

Im Mai 1937 emigriert er mit seiner Familie in die USA. Mit dem Schiff USS Präsident Roosevelt verließen sie Hamburg und trafen am 5. Juni in New York ein. Zunächst wohnten sie bei einer Schwester von Hertha Löwenstern in Baltimore; 1943 übernahmen sie eine Hühnerfarm in Vineland.

Von 1943 bis 1946 diente er in der US-Army. Als Vernehmungsoffizier in einem Gefangenenlager vernahm er unter anderem Korbachs Bürgermeister Zimmermann.

1946 besuchte er die Familie Lebensbaum in Korbach.

Nach dem Krieg studierte er an der Rutgers University und an der University of Wisconsin.

Ab 1951 arbeitete er als Journalist und Redakteur in Washington. Seit 1975 arbeitete er als Chefredakteur einer Zeitschrift, die vom Arbeitsministerium herausgegeben wird.

In den USA nannte er sich Henry.

---

<sup>1</sup> Wilke, S. 156f.

<sup>2</sup> Werner Neuburger: „Auch dunkle Wolken ziehen vorüber“. Erinnerungen eines jüdisch-deutschen Jungen an die 30er und 40er Jahre in Deutschland, Frankenberg, Juni 2006, S. 53f.